



Medieninformation

Nr. 304 vom 17. Juli 2017

TERMINANKÜNDIGUNG: 24.07.2017



Europas Naturerbe sichern
Bayerns Heimat bewahren

Natura 2000 - Gebietsmanagement im Landkreis Dachau FFH-Gebiet „Naturschutzgebiet ‚Weichser Moos‘“

Die Regierung von Oberbayern veranstaltet zusammen mit der Forstverwaltung und der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dachau einen Runden Tisch zum Managementplan für das FFH-Gebiet „Naturschutzgebiet ‚Weichser Moos‘“ am

Montag, 24. Juli um 14:00 Uhr,
in der Georg-Seyfang-Straße 2, 85258 Weichs,
Feuerwehrhaus der Gemeinde

Der Termin findet unter freiem Himmel statt,
um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk wird daher gebeten.

Bild-Berichterstatter sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Managementplanung in den oberbayerischen Natura 2000-Gebieten ist die Regierung von Oberbayern als höhere Naturschutzbehörde federführend zuständig. Im Rahmen der Managementplanung wird für jedes Natura 2000-Gebiet ein Gesprächsforum eingerichtet. Darin können alle Belange – naturschutzfachliche, soziale, forst-, land- und wasserwirtschaftliche – eingebracht werden. Denn nur durch gemeinsames Handeln aller Beteiligten lässt sich die wertvolle Kulturlandschaft Oberbayerns und damit der gute Zustand der Natura 2000-Gebiete erhalten.

Pressesprecher
Dr. Martin Nell

Dienstgebäude
Maximilianstraße 39
80538 München

U4/U5 Lehel
Tram 18/19 Maxmonument

Telefon Vermittlung
+49 (89) 2176-2999
+49 (89) 2176-0

Telefax
+49 (89) 2176-2898

E-Mail
presse@reg-ob.bayern.de

Internet
www.regierung-oberbayern.de



Die Vertreter der Behörden möchten deshalb den aktuellen Stand des Managementplans vorstellen und am Runden Tisch die Anregungen und Wünsche aller Beteiligten diskutieren. Berechtigte Hinweise werden anschließend in den Managementplan einfließen. Der abgestimmte Maßnahmenkatalog des Managementplans ist dann zukünftig Richtschnur für die zuständigen Behörden, um den Erhalt des guten Zustandes des Natura 2000-Gebiets zu gewährleisten.

Was ist Natura 2000?

In den europäischen Mitgliedsstaaten soll die Vielfalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Pflanzen und Tiere für zukünftige Generationen aufrechterhalten werden. Grundlage für den Aufbau des europäischen Biotopverbundnetzes mit der Bezeichnung Natura 2000 sind die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und die Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL).

Warum ein Managementplan?

Die EU fordert einen guten Erhaltungszustand für die Natura 2000-Gebiete. Naturschutz- und Forstbehörden erfassen und bewerten dazu im sogenannten Managementplan Lebensräume und Arten und formulieren Vorschläge für zweckmäßige Erhaltungsmaßnahmen. Für Grundstückseigentümer und Nutzer hat der Managementplan Hinweischarakter. Eigentümer und Nutzer dürfen die Flächen entsprechend der guten fachlichen Praxis auch weiterhin bewirtschaften. Der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten darf sich jedoch nicht verschlechtern (Verschlechterungsverbot). Die Umsetzung des Managementplans ist für die Eigentümer und Nutzer freiwillig und soll vorrangig durch Förderprogramme finanziert werden.

Ziel: Guter Zustand des FFH-Gebietes „Naturschutzgebiet ‚Weichser Moos‘“

Das 55 Hektar große FFH-Gebiet ist ein wichtiger Bestandteil im Natura 2000-Netz im südlichen Oberbayern. Mit der Meldung im europaweiten Netz Natura 2000 wurden die ökologische Qualität und Bedeutung bis über die Landesgrenzen hinaus offensichtlich. Für die Meldung als FFH-Gebiet waren vor allem die regional wichtigen Biotope – wie Pfeifengraswiesen, feuchte Hochstaudenfluren und magere Flachland-Mähwiesen – bedeutend. Im Naturschutzgebiet „Weicher Moos“ kommen zudem die Schmetterlingsarten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling vor, die europaweit als gefährdet gelten.

Nähere Informationen zum europäischen Biotopverbund Natura 2000 finden Sie im Internetauftritt des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz unter www.natur.bayern.de.

Anlage

Foto 1: Pfeifengraswiese (Fotoquelle: M. Schwibinger)

Foto 2: Ameisenbläuling (Fotoquelle: M. Schwibinger)